

in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg) oder auch Fragen des interreligiösen Dialogs, an dessen Schnittstelle ja spirituelle Themen stehen. Der Gegensatz (Guardini), die geschichtlichen und gesellschaftlichen Spannungsfelder und auch die Abgründe (zum Beispiel Gebet nach Auschwitz) kommen relativ wenig zum Tragen.

Freiburg i. B.

Manfred Scheuer

■ KESSLER STEPHAN CH., *Gregor der Große als Exeget*. Eine theologische Interpretation der Ezechielhomilien. (ITS 43). Tyrolia, Innsbruck 1995. (289) Kart.

Mit dieser Arbeit, die 1993 an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg als Dissertation angenommen wurde, hat Stephan Kessler SJ einen wertvollen Beitrag zum Verständnis der Schriftauslegung in der ausgehenden Antike geleistet. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die „Ezechielhomilien“ Gregors des Großen (590–604 Bischof von Rom), die um das Jahr 593/94 verfasst wurden (vgl. 72) und vermutlich „im Rahmen von Vigiltottesdiensten als Auslegung der Prophetenlesung für ein spirituell interessiertes Publikum gehalten beziehungsweise begonnen wurden“ (104). Wichtig für die Datierung dieser Texte ist die Bedrohung Roms durch die anrückenden Langobarden (vgl. 64–71), auf die Gregor ausdrücklich Bezug nimmt. Insgesamt liegen 22 Homilien in zwei Büchern vor, die allerdings nur einen kleinen Teil der 48 Kapitel des biblischen Buches Ezechiel auslegen (vgl. 96).

Stephan Kessler hat Gregors literarisches Schaffen im Kontext des altkirchlichen Schriftverständnisses (bes. Origenes und Augustinus) reflektiert und in besonderer Weise das Verständnis der verschiedenen „Schriftsinne“ herausgearbeitet. Gregor der Große geht von einem dreifachen Schriftsinn aus: 1. *wörtlich-historisch*, 2. *allegorisch-typisch* und 3. *moralisch* (vgl. 192–201); eine – manchmal als vierter Sinn verstandene – *kontemplative* Auslegungsweise (vgl. 201–207) stellt das dreidimensionale Exegese-Schema letztlich nicht in Frage. Allerdings kommt – wie Kessler aufzeigt – in der praktischen Auslegungsarbeit Gregors faktisch nur ein zweigliedriges Prinzip zur Geltung, das sich an der origenenischen Dichotomie von Körper und Geist orientiert: „Auf der einen Seite steht das Corpus der Schrift gemäß einem buchstäblichen Verständnis, das erst durch die andere Seite, nämlich ein geistig-geistliches Verständnis ergänzt und vervollkommen wird“ (209).

Über viele exegetische Details hinaus hat Stephan Kessler interessante Zugänge zum Schrift-

verständnis Gregors des Großen freigelegt, wie zum Beispiel die monastisch-erfahrungsorientierte Lektüre, das „Wachstum“ der Schrift, die Rolle der kirchlichen Gemeinschaft, die Allegorese usw. Dieses Buch gibt auf qualifizierte Weise einen Einblick in ein theologisch und historisch maßgebliches Paradigma der Auslegung der Heiligen Schrift.

Linz

Franz Gmainer-Pranzl

Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Soweit es der verfügbare Raum und der Zweck der Zeitschrift gestatten, werden Besprechungen veranlasst. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

AKTUELLE FRAGEN

■ FREI FRITZ (Hg.), *Inkulturation zwischen Tradition und Modernität*. Kontexte – Begriffe – Modelle. Universitätsverlag Freiburg/Schweiz 2000. (376) Brosch. sFr 68,-/DM 82,-/S 599,-.

ROTH PETER/SCHREIBER STEFAN/SIEMONS STEFAN (Hg.), *Die Anwesenheit des Abwesenden*. Theologische Annäherung an Begriff und Phänomene von Virtualität. Wißner, Augsburg 2000. (221) Pb. DM 29,-.

SCHÜTTE HEINZ (Hg.), *Im Dienst der einen Kirche*. Ökumenische Überlegungen zu einer Reform des Papstamts. Bonifatius/Paderborn u. Lembeck/Frankfurt/M 2000. (232) Geb. DM 39,80/S 291,-/sFr 37,80.

SCHMIDINGER HEINRICH, *Hat Theologie Zukunft?* Ein Plädoyer für ihre Notwendigkeit. Topos plus/Tyrolia, Innsbruck 2000. (110) TB.

THURNER INGRID, *Verurteilt zum Dienen?* Frauen Leben in der Kirche. Styria, Graz 2000. (191) Geb. S 248,-/DM 34,-/sFr 32,-.

ANREGUNGEN FÜR DIE PRAXIS

■ KLEIN STEPHANIE, *Gottesbilder von Mädchen*. Bilder und Gespräche als Zugänge zur kindlichen religiösen Vorstellungswelt. Kohlhammer, Stuttgart 2000. (228) Kart. DM 39,90/S 291,-/sFr 37,-.